

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 1.0 Allgemeine Hinweise | S1 |
| 2.0 Lieferzustand | S2 |
| 3.0 Einbau der Staffieri AG – Cheminée-Einsätze O2 + H2O | S2 |
| 4.0 Aufstellung der Staffieri AG – Cheminée-Einsätze O2 + H2O | S3 |
| 5.0 Auflistung der Anschlüsse (Details s. Anschlussleitung-Cheminée-Einsätze O2 + H2O) | S5 |
| 6.0 Schornsteinanschluss | S8 |
| 7.0 Brand- und Wärmeschutz des Gebäudes | S9 |
| 8.0 Verkleiden- u. Wärmedämmung | S11 |
| 9.0 Erstes Feuer – Inbetriebnahme | S12 |
| 10.0 Bedienung durch den Betreiber | S12 |
| 11.0 Fehlerquellen | S15 |
| Anhang: Übergabebestätigung und Inbetriebnahmeprotokoll | |

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Wir danken Ihnen für den Kauf eines Staffieri AG, O2 + H2O Cheminée-Einsatzes und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Um Sie bei dem nun anstehenden Einbau zu unterstützen, haben wir für Sie diese Unterlagen zusammengestellt. Bitte beachten Sie alle Punkte der Einbau- und Bedienungsanleitung. Um einen sicheren, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Betrieb der Anlage gewährleisten zu können.

1.0 Allgemeine Hinweise

Die Staffieri AG Cheminée-Einsätze sind druckgeprüft. Es handelt sich bei diesen Cheminée-Einsätzen O2+H2O um Festbrennstoff-Brandstätten. Als Brennstoff ist z.B. naturbelassenes Stückholz zugelassen. Die Nennwertleistungsprüfung der Linie Mega wurde nach DIN EN 13229 Teil 2 (Deutsche Industrie Norm) durchgeführt.

Parallel mit dieser Prüfung wurden umfangreiche Emissionsmessungen durchgeführt.

Als Ergebnis dieser Prüfungen:

- ° wurde eine Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung mit der VKF Nummererteilt
- ° ergaben die Emissionsmessungen eine deutliche Unterschreitung der Grenzwerte nach der 2. BImSchV (Deutsche Verordnung zur Limitierung der Emissionen)
Erst ab 2015 erforderlich (wir haben sie schon)

2.0 Lieferumfang

Der Cheminée-Einsatzkörper wird antrazithfarben grundiert auf einer Palette und mit einem Plastiksack verpackt ausgeliefert. Die Türform wurde entsprechend Ihrer Bestellung ausgeführt. Die Rauchklappe, die verstellbaren Stellfüsse sowie der Winkelträger sind im Lieferumfang enthalten.

3.0 Einbau der Staffieri AG Cheminée-Einsätze O2 + H2O

ACHTUNG Sicherheitshinweis

Die nachfolgenden Hinweise sind vom Anlagen Installateur/Ersteller zu beachten. Er ist für den fachlichen Einbau sowie für die einwandfreie Funktion und Sicherheit der Anlage verantwortlich. Bei Nichtbeachtung der nachfolgenden Anweisungen und dadurch entstandene Schäden übernimmt die Firma Staffieri AG keine Haftung und der Garantie-Anspruch erlischt. Lesen Sie bitte diese Montageanweisung vor der Installation bis zur letzten Seite durch.

Die Installation und die Aufstellung des Cheminée-Einsatzes O2 + H2O ist von einem Fachunternehmer durchzuführen.

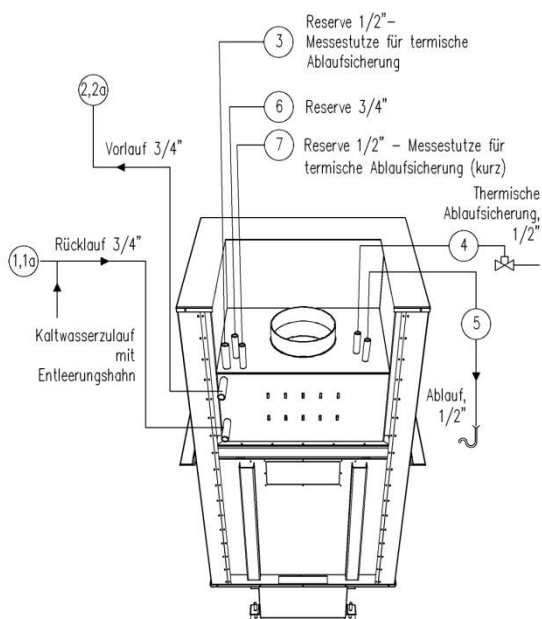
Hinsichtlich der Aufstellung, Installation und Verkleidung des Cheminée-Einsatzes sind die bestehenden Gesetze, Landesbauverordnungen, die örtlichen feuerpolizeilichen und baurechtlichen Vorschriften und Verordnungen, sowie die Richtlinien für den Heizungsbau, Anschluss an Festbrennstoffanlagen und die Richtlinien der VKF Schweiz zu beachten.

Für den Betrieb des Cheminée-Einsatzes O2+H2O ist der gesamte Aufbau, inklusive der Verbindungsleitung zum Schornstein, sowie der Schornstein selbst, betriebs- und brandsicher auszuführen. Bitte beachten Sie, dass beim O2 + H2O Warmluft-Einsatz die Verbindungsleitung problemlos gereinigt werden kann.

Inbetriebnahme durch den Fachunternehmer

In Anwesenheit des Anlagebesitzers erfolgt die Erstinbetriebnahme durch den Installateur anhand der beigelegten Bedienungsanleitung.

Durch das im Anhang beigelegte Abnahme- und Übergabeprotokoll bestätigt der Fachunternehmer (Installateur) die Übergabe der Bedienungsanleitung für den Cheminée-Einsatz O2 + H2O, wie auch den fachlich einwandfreien Einbau und die Inbetriebnahme.



2A

1. Rücklauf 3/4"
- 1a. Zulauf 3/4" Kaltwasser und Entleerungshahn
2. Vorlauf 3/4"
- 2a. Fühler Thermostatschalter
3. Messstutzen für thermische Ablaufsicherung 1/2"
4. Thermische Ablaufsicherung 1/2" - Eingang
5. Thermische Ablaufsicherung 1/2" - Ausgang
6. Reserve 3/4"
7. Reserve 1/2"

4.0 Aufstellung des Staffieri AG Cheminée-Einsatzes O2 + H2O

Cheminée-Einsätze O2 + H2O dürfen nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Im Einbaubereich des Cheminée-Einsatzes O2 + H2O dürfen in Wänden und Decken keine elektrischen Leitungen vorhanden sein.

Insbesondere muss dem Aufstellungsraum genügend Verbrennungsluft zuströmen.

Die Grundfläche des Aufstellungsraumes muss so gestaltet und gross sein, dass die Feuerstätte ordnungsgemäss betrieben werden kann.

Cheminée-Einsätze dürfen nicht aufgestellt werden in:

- Treppenträumen (ausser in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen)
- Allgemein zugänglichen Fluren.
- Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosionsfähige Stoffe oder Gemische in solcher Menge verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, dass durch eine Entzündung oder Explosion Gefahren entstehen können.
- Räumen oder Wohnungen, die durch Lüftungsanlagen entlüftet werden (Ausnahmen von dieser Vorschrift: siehe DIN EN 13229)

Verbrennungsluftzufuhr

Bei in Wohn- und Heizungsräumen aufgestellten Staffieri Cheminée-Einsätzen, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum beziehen, muss für eine ausreichende Frischluftzufuhr gesorgt werden.

Die Verbrennungsluftversorgung

Die Ausführung der Aufstellräume erfolgt nach den jeweiligen Landesbauordnungen und Feuerungsverordnungen. Die Feuerungsverordnungen orientieren sich inhaltlich an der Muster-Feuerungsverordnung und am VKF Schweiz.

Die Verbrennungsluftversorgung gilt in Räumen, in denen raumluftabhängige Feuerstätten mit einer Gesamtwärmeleistung von 5 - 20 kW aufgestellt werden, als nachgewiesen, wenn der Raum:

- a) Mindestens eine Tür oder ein Fenster, welches geöffnet werden kann (Räume mit Aussenluftverbindung) und einen Rauminhalt von mindestens 4 m³/kW Gesamtnennwärmeleistung aufweist.
- b) Mit anderen Räumen verbunden ist, die eine Verbindung ins Freie haben (Verbrennungsluftverbund)
- c) Eine ins Freie führende Öffnung mit einem freien Querschnitt von mindesten DIM 150 oder zwei Öffnungen von je DIM 80 oder Leitungen mit strömungstechnisch gleichwertigen Querschnitten hat.
- d) Beim Verbrennungsluftverbund muss zwischen dem Aufstellraum und den Räumen mit Verbindung zum Freien eine Verbrennungsluftöffnung von DIM 150 hergestellt sein.

- e) Für Feuerstätten über 5 kW bis zu einer Leistung von 20 kW gilt die Bedingung unter Punkt c)

Grundsätzliche Anforderungen an die Verbrennungsluftversorgung sind:

- Verbrennungsluftöffnungen und Verbrennungsleitungen dürfen nicht verschlossen oder zugestellt werden, sofern nicht mittels besonderer Sicherheitseinrichtungen gewährleistet wird, dass der Cheminée-Einsatz nur bei freiem Strömungsquerschnitt betrieben werden kann.
- Der erforderliche Querschnitt darf durch einen Verschluss oder ein Gitter nicht verengt werden
- Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung kann auch auf eine andere Art nachgewiesen werden.

>>!! ACHTUNG durch eine allfälligen Sauerstoffmangel im Aufstellraum besteht **LEBENSGEFAHR!!!**

>>Anlagenschaden: durch Verbrennungsluftmangel, kann es zu Verteuerung und Schwelgasbildung kommen !!



Im Aufstellraum darf kein kleinerer Unterdruck als 5 Pa auftreten. Hierfür ist bis zu einer Nennwärmeleistung von 20 kW ein Zuluftquerschnitt von mind. Dim. 150 gefordert. Bei Vergitterung ist ein entsprechender Zuschlag zu machen, damit der freie Querschnitt die vorgenannten Werte erreicht. Die jeweils gültigen bauaufsichtlichen Vorschriften sind zu beachten.

Zuluftklappe Dim. 150 mm
für den Anschluss an die Zuluftleitung

Anschluss der Frischluftklappe

Der Frischluftklappenteller wird durch ein aus Klaviersaitendraht hergestelltes Stahlseil bewegt. Ein Gummirohr bietet Schutz vor Feuchtigkeit und Staub: Vor der Montage muss die Funktion geprüft werden. **(WICHTIG)**

Klappe hat grosser Widerstand

- 1) Hat die Klappe irgendwo eine Beschädigung oder einen starken Knick?
- 2) Oder ist Wasser eingetreten und ist der Klaviersaitendraht rostig?
- 3) Oder ist das Klappenrohr DIM 150 stark oval?

Sollte eines dieser Probleme auftreten, dann rufen sie die Firma Staffieri AG an und melden sie den Vorfall, Staffieri AG, Tel. 0041 71 966 38 16.

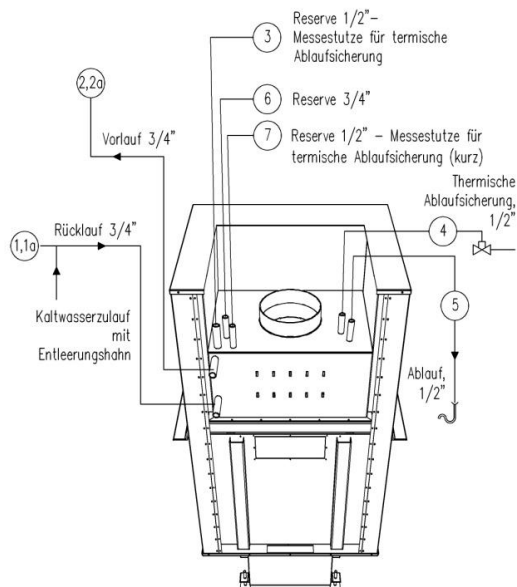
Unter diesen Umständen nicht montieren.

Der Bereich der Frischluftklappe darf eine Temperatur von max. 60°C nicht übersteigen

Der Staffieri AG – Cheminée-Einsatz ist an der von Ihnen vorgesehenen Stelle aufzustellen und lotrecht auszurichten. Die entsprechende Zimmerhöhe ist zu berücksichtigen. Beachten Sie auch, dass der Raumboden das Gewicht des befüllten Cheminée-Einsatzes tragen muss. Des Weiteren ist die Aufstellhöhe genau zu bedenken. Bei Neubauten muss berücksichtigt werden, dass die Zimmerdecke eventuell noch aufgetragen wird. Die

entsprechende Zimmerhöhe ist zu berücksichtigen. Die Höhe des Fussbodenbelages ist zu berücksichtigen.

5.0 Auflistung der Anschlüsse (Details siehe Anschlussleitungen-Cheminée-Einsatz)



1. Rücklauf 3/4"

1a. Zulauf Kaltwasser und Entleerungshahn

2. Vorlauf 3/4"

2a. Fühler Thermostatschalter

3. Messstutzen für thermische Ablaufsicherung 1/2"

4. Thermische Ablaufsicherung 1/2" - Eingang

5. Thermische Ablaufsicherung 1/2" - Ausgang

6. Reserve 3/4"

7. Reserve 1/2"



2A

Heizungsseitiger Anschluss:

Zubehör bei Anschluss an eine geschlossene Anlage nach DIN EN12828

- Die Installation des Cheminée-Einsatzes an eine Zentralheizung erfolgt durch eine Fachfirma.
- Die Installation des Cheminée-Einsatzes soll in Verbindung mit einem Pufferspeicher erfolgen
- Die maximale Vorlauftemperatur ist bei Festbrennstoffanlagen nach DIN EN 12828 auf max. 90°C regelungstechnisch zu beschränken. Der zulässige Gesamtüberdruck von max. 2,5 bar darf nicht überschritten werden.
- Bei Heizungsanlagen, die nach DIN EN 12828 installiert und mit dem Festbrennstoff Holz betrieben werden, muss eine thermische Ablaufsicherung eingebaut werden. (z.B. Caleffi 543)
- **Die Wasserleitungen dürfen nicht abgesperrt werden.**

Thermische Ablaufsicherung

In der Zulaufleitung ist ein bauteilgeprüftes Thermoventil Fabrikat Caleffi Serie 543 oder ein gleichwertiges Ventil einzubauen, das bei einer Mindestwassertemperatur von 95°C anspricht.



Die installierende Fachfirma hat bauseitig die thermische Ablaufsicherung zu beschaffen. Ebenso hat die Fachfirma die Pflicht, den Betreiber der Anlage darauf hinzuweisen, dass die thermische

Ablaufsicherung einmal jährlich auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden muss. Die dem Cheminée-Einsatz O₂+H₂O entsprechende Nennleistung darf nicht überschritten werden. Ein Kaltwasserzulaufdruck von 2.0 bar muss vorliegen. Sollte der Wasserdruck in Ausnahmefällen unter 2,0 bar absinken, muss der Cheminée-Einsatz ausser Betrieb genommen werden.

Der im Cheminée-Einsatz eingebaute Sicherheitswärmetauscher ist bestimmungsgemäss dafür da, im Sicherheitsfall die überschüssige Wärme aus dem Cheminée-Einsatz abzuführen. Er darf nicht als Durchlauferhitzer für die Erzeugung von Warmwasser usw. verwendet werden.

Sicherheitsventil



Der Cheminée-Einsatz ist mit einem bauteilgeprüften Sicherheitsventil mit einem Ansprechdruck von 3 bar und einem Ventilsitzdurchmesser von mindestens 15 mm an der höchsten Stelle abzusichern. Die Sicherheitsventile müssen nach DIN EN 12828 die Kennzeichnung CE aufweisen.

Die Ausblasleitung ist so zu verlegen, dass es zu keiner Drucksteigerung kommen kann und die Mündung frei zu beobachten ist.

Ausdehnungsgefäss



Das Ausdehnungsgefäss besitzt eine CE-geprüfte Membran zum Ausgleich von Druckschwankungen in Heizungsanlagen beim Aufheizen oder Abkühlen der Anlage und ist nach EU-Norm zertifiziert.

Farbe: rot

Das Ausdehnungsgefäss und die Rohrdimension der Sicherheitsausdehnungsleitung ist entsprechend der DIN EN 12828 auszulegen und darf nicht absperrbar sein.

Kappenventil



Das Kappenventil für Membran-Ausdehnungsgefässe in Heizungsanlagen nach DIN EN 12828 ist am Wassereingang des Ausdehnungsgefässes einzubauen. Es ist aus Messing mit Entleerungshahn und Abdichtung. Das Absperrventil ist mit Kappe und Plombe gegen unbeabsichtigtes Schliessen gesichert. Für die Überprüfung oder das Auswechseln von Ausdehnungsgefässen ohne Entleerung der gesamten Anlage. Bei der vorgeschriebenen Funktionsprüfung kann das Gefäss am Ablasshahn entleert werden. Nenndruck PN 10. Die maximale Betriebstemperatur ist 120° C.

Anschluss der Vor- und Rücklaufleitung

Schliessen Sie den Vor- und Rücklauf (Anschlüsse 1 und 2) des Cheminée-Einsatzes entsprechend des gewünschten Anlagenschemas an die Heizungsanlage an. Verlegen Sie die Vor- und Rücklaufleitung des Cheminée-Einsatzes O₂+H₂O entsprechend der Auslegung (Rohrdimensionierung $\frac{3}{4}$ „)

Anschluss der thermischen Ablaufsicherung

Schrauben Sie die thermische Ablaufsicherung in den Eingang der „Kühlschlange“ Nr. 4 (Stahlwärmetauscher im Cheminée-Einsatz). Berücksichtigen Sie die Durchflussrichtung der thermischen Ablaufsicherung. Den Temperaturfühler der thermischen Ablaufsicherung setzen Sie in den Anschluss Nr. 3. Achten Sie hierbei auf guten Wärmekontakt des Fühlers mit dem Cheminée-Einsatz.

Führen Sie die Kaltwasserleitung an den Eingang der thermischen Ablaufsicherung (Nr.4), so dass der Kaltwasserzstrom durch die thermische Ablaufsicherung abgesperrt ist.

Schliessen Sie die Ablaufleitung an den Ausgang der „Kühlanlage“ Nr. 5 an. Der Kaltwasserzulaufdruck muss mindestens 2,0 bar betragen. Sofern der Wasserdruck in Ausnahmefällen weiter absinkt, muss die Anlage mit Feststofffeuerung ausser Betrieb genommen werden. Der eingebaute Sicherheits-Wärmetauscher ist ausschliesslich dazu bestimmt, überschüssige Wärme aus dem Cheminée-Einsatz abzuführen. Als Durchlauferhitzer zur Erzeugung von Warmwasser usw. darf dieser nie verwendet werden.

Es handelt sich bei diesen Leitungen um eine Sicherheitseinrichtung. Sorgen Sie deshalb bei den Leitungen für einen **ungehinderten Zu- bzw. Abfluss**, d.h. setzen Sie kein Ventil oder andere Hindernisse. Führen Sie die Ablaufleitung aus Nr. 4 in einen Abfluss. Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob der Abfluss auch angeschlossen und funktionsfähig ist.

Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme die sicherer Funktion der thermischen Ablaufsicherung.

Anschluss des Thermostatschalters (Thermostatreglers)

Der Thermostatschalter (Thermostatregler) fühlt die Temperatur des Wassers im Cheminée-Einsatz O₂ + H₂O. Bei Erreichen der am Thermostatschalter eingestellten Temperatur schaltet er die Geräte wie Pumpe oder Mischermotor ein. Stecken Sie den Fühler des Thermostatschalters vorsichtig in den Anschluss Nr. 2a und schrauben Sie den Thermostatschalter fest. Achten Sie wieder auf einen guten Wärmekontakt des Fühlers im Anschluss Nr. 2a.

Einstellungen des Thermostatschalters:

Stellen Sie den Thermostatschalter bei dem Cheminée-Einsatzthermostat, maximal auf 45° C ein. Führen Sie einen Funktionstest des Thermostatschalters durch.

Für den Einsatz mit einem Pufferspeicher empfehlen wir eine Differenzregelung in Zusammenhang mit einer Rücklaufanhebung. Die Einstellungen entnehmen Sie bitte der Beschreibung des Reglers.

Anschluss des automatischen Entlüfters

Achten Sie beim Befüllen des Cheminée-Einsatzes mit Wasser, ob der automatische Entlüfter funktioniert (hörbares Strömen von Luft.)

Anschluss des Entleerungshahns

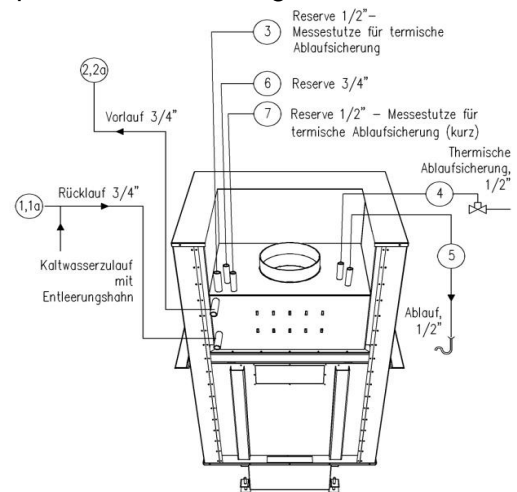
Schliessen Sie den Entleerungshahn an den Anschluss Nr. 1a an. Leiten Sie bei der Kesselentleerung das Wasser in einen Abfluss.

Anschluss des Sicherheitsventils und des Manometers (Thermomanometer)

Schrauben Sie das Sicherheitsventil an den Anschluss und achten Sie darauf, dass das Sicherheitsventil an der höchsten Stelle des Cheminée-Einsatzes montiert ist. Leiten Sie die Ausblasleitung des Sicherheitsventils auf kürzestem Weg zu einem Abfluss. Ein Thermomanometer sollte in der Nähe der Füllleitung eingesetzt werden. Um bei der Befüllung der Anlage den Druck zu kontrollieren und entsprechend dem Anlagendruck einstellen zu können.

Rücklaufanhebung

Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung muss die Cheminée-Temperatur bei Dauerbetrieb auf mindestens 60° C gehalten werden. Daher darf die Rücklauftemperatur nicht unter 45° C sinken.



6.0 Schornsteinanschluss

!ANLAGENSCHADEN: Durch mangelnden Schornsteinzug. Der notwendige Förderdruck muss eingehalten werden.

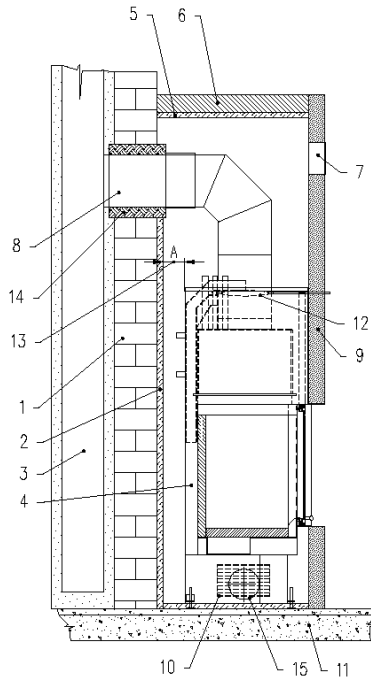
ANWENDERHINWEIS: Der Absorber

Anschluss und Bemessung

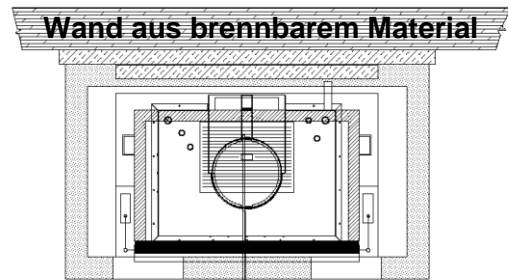
Der Anschluss des Cheminée-Einsatzes an den Schornstein hat in Übereinstimmung mit den jeweiligen örtlichen Bauvorschriften zu erfolgen. Ein richtig dimensionierter Schornstein ist Voraussetzung für die einwandfreie Funktion der Feuerungsanlage. Die Dimensionierung erfolgt nach DIN 4705 unter Berücksichtigung der DIN 18160. Für die Berechnung muss der Abgasmassenstrom bei Gesamtnennwärmeleistung eingesetzt werden.

Schliessen Sie das Rauchrohr (Stahlblech mit 2 mm Wandstärke) an den Anschluss Nr. 12 an. Falls erforderlich, verwenden Sie als erstes ein Reduzierstück, nach Absprache mit dem Bezirks-Kaminfeger oder dem Feuerschauer, um die Verbindungsleitung auf den Durchmesser Ihres Schornsteins zu reduzieren. Das Verbindungsstück zwischen Cheminée-Einsatz und Schornstein soll so kurz wie möglich und mit Steigung (Winkel zwischen 45° und 60°) zum Schornstein verlegt werden. Das Abgasrohr sollte gasdicht angebracht werden und müssen wenn nötig mit einer Reinigungsöffnung versehen sein, die eine leichte Reinigung ermöglichen. Der Schornsteinaufbau ist so zu wählen, dass die Gefahr der Kondensation auf ein Minimum reduziert wird. Sollte der Cheminée-Einsatz an eine bestehende Heizungsanlage angeschlossen werden, so empfehlen wir eine Begutachtung der Schornsteinanlage durch den zuständigen Kaminfeger oder den Feuerschauer vor Einbau des Cheminée-Einsatzes.

7.0 Brand und Wärmeschutz des Gebäudes



**Bei schützenden Wänden
Brandschutz Dämmstoffe
z.B. Silka 250**



1. Hauswand aus nichtbrennbarem Material, Ziegel, Mauerziegel, Stein usw.
2. Dämmung aus Silka 250 oder gleichwertiges
3. Schornstein
4. Cheminéeinsatz
5. Decke, aus mineralischem nicht brennbarem Material, z.B. Silka 250
6. Dämmung mindestens 10 cm Decke über dem Cheminée-Einsatz
7. Konvektionsöffnung 15 x 25 cm oder grösser, für Umwälzung und Kühlung
8. Schornstein Anschlussstück
9. Schürze
10. Untere Luftöffnung 15 x 25 cm
11. Boden aus Beton
12. Drosselklappe
13. Wandabstand mindestens 5 cm
14. Wandfutter
15. Zuluft-Verbrennungsluftöffnung Dim. 150 mm oder 2 x Dim. 80 mm

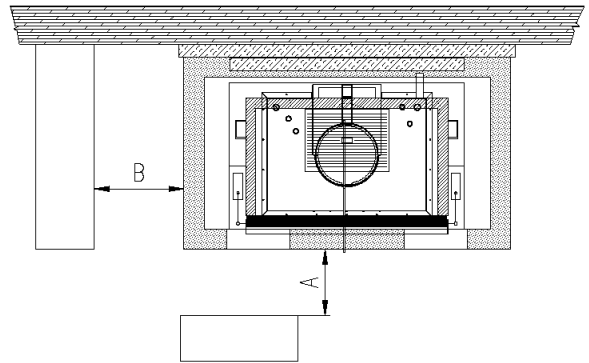
Achtung: wenn die Hauswand erstens aus brennbarem Baustoff besteht z.B. Fertig- oder Fachwerkwand, so ist eine Brandschutzwand aus mindestens 10 cm Ytong Ziegelsteinen zu errichten.

7.0 Sicherheitshinweise zum Brandschutz und Wärmeschutz des Gebäudes

Abstände zu brennbaren Bauteilen oder Gegenständen

Zu brennbaren Gegenstände wie z.B. Möbeln sind folgende Mindestabstände einzuhalten:

- A. im Strahlungsbereich der Feuerraumöffnung: mind. 80 cm
- B. Zwischen Möbel und der Kaminverkleidung: mind. 5 cm



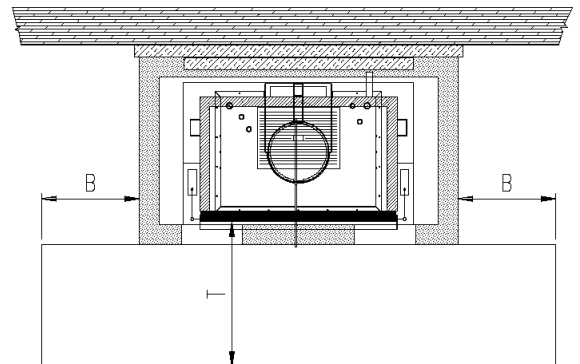
Fussböden vor und neben dem Heizeinsatz

Der Fussboden vor oder neben dem Heizeinsatz ist vor eventuellem Funkenflug zu schützen. Bei brennbaren Böden z.B. Teppich, Holz, sind diese mit einem ausreichend dicken, nichtbrennbaren Belag zu schützen oder durch einen anderen nicht brennbaren Belag zu ersetzen.

T = Tiefe 80 cm

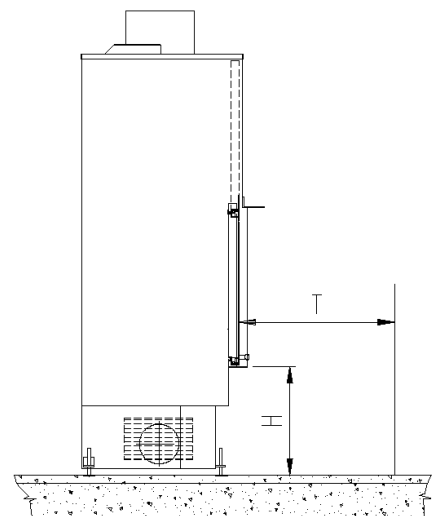
B = seitlicher Überhang 5 cm bei Einsatz

Mit Seitenverkleidung, bei Glastüre seitlich 80 cm



H = Höhe bis Feuerraumbodens 40 cm

T = Tiefe 80 cm



8.0 Verkleiden des Staffieri AG Cheminée-Einsatzes

Erst nach erfolgter Überprüfung aller Funktionen und bei kontrollierter Dichtigkeit aller Anschlüsse darf die Verkleidung oder Ummauerung des Cheminée-Einsatzes erfolgen.

Notwendige Verkleidung und Wärmedämmung

Die notwendige Wärmedämmung beträgt:

- Zum Boden: 10 mm Luft
- Seitenwände 80 mm
- Rückwand 170 mm
- Decke 130 mm
- Front 60 mm

9.0 Erste Feuer-Inbetriebnahme

Befüllen mit Wasser

Vor der erstmaligen Inbetriebnahme muss darauf geachtet werden, dass die gesamte Heizungsanlage und der Cheminée-Einsatz O₂ + H₂O ausreichend mit Wasser aufgefüllt wurde. Dieses ist Mittels eines Druckmanometers (zwischen 1,0 und 1,5 bar Fülldruck) zu überprüfen. Auch ist bei der Befüllung des Cheminée-Einsatzes auf die richtige Entlüftung über das Lüftungsventil zu achten.

! ANLAGENSCHADEN durch fehlerhafte Inbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme hat entweder der Monteur der Anlage, oder ein anderer, von ihm benannter Sachkundiger vorzunehmen. Während der erstmaligen Inbetriebnahme ist der ordnungsgemäße Einbau aller Anlagenkomponenten, sowie die richtige Einstellung und Funktion sämtlicher Regel- und Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen. Der Fachunternehmer oder ein anderer von ihm benannter Sachkundiger des Cheminée-Einsatzes O₂+H₂O hat den Betreiber in die Bedienung und Wartung des Cheminée-Einsatzes O₂+H₂O einschliesslich aller Zusatzeinrichtungen eingehend einzuweisen, insbesondere die Funktion der sicherheitstechnischen Ausrüstung und die Massnahmen, die zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes notwendig sind.

! Ein Inbetriebnahme-Protokoll ist verbindlich anzufertigen und dem Betreiber eine Bescheinigung auszuhändigen!! Dem Hersteller Staffieri AG ist ebenfalls eine Kopie zuzustellen. (Siehe Anhang Protokolle)

Staffieri AG Cheminée-Einsätze haben eine Immissionsschutzprüfung beim TÜV München absolviert. Durch Emissionsmessungen wurde nachgewiesen, dass die geförderten Grenzwerte nach der 2 BImSchV deutlich unterschritten wurden. Staffieri AG Cheminée-Einsätze sind für feste Brennstoffe zugelassen. Staffieri AG Cheminée-Einsätze sind handbeschickte Feuerungsanlagen. Die Feuerungsart der Staffieri AG Cheminée-Einsätze ist die „Rostfeuerung“ (Holz wird zentral in die Feuerstelle gelegt).

10.0 Bedienung durch den Betreiber

Mit diesem modernen Cheminée-Einsatz O₂+H₂O können Festbrennstoffe wie Stückholz umweltfreundlich, verbrannt werden.

Grundsätzlich muss vor jeder Inbetriebnahme sowie bei beginnender Heizsaison auf folgende Punkte geachtet werden.

- Der Staffieri Cheminée-Einsatz sowie die ganze Heizungsanlage müssen ausreichend mit Wasser gefüllt sein
- Es darf bei Holzbefeuerungen nur trockenes Holz (Restfeuchte 10 -15 %) verwendet werden.
- Der Kesselthermostat für die Umwälzpumpe darf nicht über 35° C eingestellt werden.
- Auf Dichtigkeit der Türendichtungen achten und bei Beschädigungen sofort austauschen bzw. erneuern.
- Die Zuluftklappe ist auf ihre Funktion zu überprüfen.
- Die thermische Ablaufsicherung ist auf ihre Funktion zu überprüfen.

ANWENDERHINWEIS

Bei Feuerungen mit dem Festbrennstoff Holz ist der Betrieb des Cheminée-Einsatzes nur mit geschlossener Türe und unbeschädigtem Sichtfenster erlaubt.

Zulässige Brennstoffe und emissionsmindernder Betrieb

Der Cheminée-Einsatz ist wasserführend und aus 5 und 4 mm Stahl hergestellt und für die Verfeuerung von Holz zugelassen. Scheitholz sollte 2 Jahre luftig und trocken gelagert sein (Restfeuchte 10 – 15 %). Übermäßig feuchtes Holz führt verstärkt zum Schwelen und somit zu Teerbildung, und auch zur Kondensatbildung, wodurch der Schornstein Schaden nehmen kann. In jedem Fall tritt aber eine übermäßige Geräteverschmutzung auf. Das Verbrennen von Abfällen, insbesondere Kunststoffen, Verpackungsmittel, beschichtetes und behandeltes Holz schadet Ihrem Cheminée-Einsatz und ist darüber hinaus durch das Immissionsschutzgesetz verboten. Reisig, Papier und Kleinholz dürfen nur zum Anzünden verwendet werden.

Inbetriebnahme des Cheminée-Einsatzes

Bitte beachten Sie bei dem Anfeuern der Feuerstelle nachfolgende Anweisung:

- 1.) Öffnen Sie vor jeder Inbetriebnahme zuerst die Drosselklappe ganz.
- 2.) Die Drosselklappe muss bei geschlossenem Feuerraum während des Anheizens geöffnet sein. Der Förderdruck kann nur bei geschlossenem Feuerraum durch Betätigen der Drosselklappe einreguliert werden.
- 3.) Achten Sie auf eine genügende Frischluftzuführung
- 4.) Prüfen Sie vor dem Anheizen in der Übergangszeit, z.B. bei tiefen Aussentemperaturen, den Schornsteinförderdruck. Öffnen Sie die Cheminée-Einsatztüre einen Spalt breit, halten Sie ein Feuerzeug oder Streichholz in den Spalt. Wenn die Flamme nicht in den Feuerraum hineingezogen wird, muss durch eine stärkere Wärmeentwicklung (Lockfeuer) ein Auftrieb im Schornstein erzeugt werden (Lockfeuer: kurzfristiges Erzeugen starker Hitze durch schnelles Abbrennen von Zeitungspapier).
- 5.) Das Bestücken des Cheminée-Einsatzes mit Brennmaterial erfolgt durch die Feuerraumtür, die beim Anfeuern stets geschlossen sein sollte. Die

Verbrennungsluftzufuhr sollte bei der Frischluftklappe ganz geöffnet sein. Legen Sie je nach Cheminée-Einsatz etwas Kleinholz (1 kg – 2 kg) hin und zünden Sie dieses wie folgt an.

- 6.) Anzündwürfel möglichst weit hinten in den Feuerraum, in das Anzündholz legen, an verschiedene Stellen anzünden. Schliessen Sie die Feuerraumtür und warten Sie, bis das Kleinholz gut überzündet ist und den Feuerraum und den Schornstein vorgewärmt hat. Geben Sie nun entweder Stückholz entsprechend des Cheminée-Einsatzes, zwischen 4 und 5 kg, (1 kg Holz entspricht ca. 4 kW) hinein. Es darf kein Benzin, Spiritus oder ähnliches zum Entfachen des Feuers verwendet werden.
- 7.) Das Feuer sollte jetzt hell und intensiv brennen.
- 8.) Nach zirka 30 Minuten oder wenn die 1. Holzfüllung vollständig abgebrannt ist, kann die Drosselklappe eingestellt werden, bis die optimale Stellung erreicht ist. Die Heizleistung ist abhängig von der verwendeten Brennstoffmenge und der Feuchtigkeit des Brennstoffes.

Scheibenspülung

Durch das hochwertige Scheibenspülsystem von der Staffieri AG müssen Sie nur darauf achten, dass das Holz trocken ist. Die Sekundärluft strömt über die Keramikglasscheibe und verhindert das Verrussen der Scheibe weitgehend. Der Rest übernimmt dann der Cheminée-Einsatz und Sie können sich zurücklehnen und das Feuer geniessen.

Holz nachlegen

- 1.) Die Drosselklappe am Rauchrohr ganz öffnen.
- 2.) Die Feuerraumtür sehr langsam öffnen, damit keine Verwirbelungen entstehen können, die das Herausrauchen begünstigen. (Immer mit Handschuhen erledigen - Brandgefahr).
- 3.) Das Holz auf die Glut legen.
- 4.) Die Feuerraumtür wieder schliessen.
- 5.) Die Drosselklappe wieder etwas schliessen, bis die optimale Stellung erreicht ist.

Reinigung der Scheibe der Cheminée-Einsatztüre O2 + H2O

Die Cheminée-Einsatztüre besitzt eine Scheibenluftspülung, die einer vorzeitigen Verschmutzung der Scheibe entgegenwirkt. Ist die Scheibe verschmutzt, sollte sie im kalten Zustand trocken oder auch nass unter Verwendung des Staffieri AG Glasreinigers gereinigt werden. Scheuernde Putzmittel sollten nicht verwendet werden.

Wartung und Reinigung des Cheminée-Einsatzes O2 + H2O durch den Betreiber

Die Türen des Cheminée-Einsatzes müssen leicht zu Schliessen sein. Die Dichtungsschnur des Cheminée-Einsatzes ist mindestens einmal jährlich auf Undichtheit oder Schadstellen zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern. Bei Feuerungen mit Festbrennstoffen ist der Betrieb des Cheminée-Einsatzes nur mit geschlossener Türe und unbeschädigtem Sichtfenster und Dichtung erlaubt.

Um einen optimalen Wirkungsgrad des Cheminée-Einsatzes zu erhalten, sollte der Einsatz je nach Russ- und Flugascheanfall öfter gereinigt werden. Wir empfehlen, in der Heizungsperiode mindestens alle 2 Monate eine Reinigung durchzuführen. Dieses geschieht mit entsprechendem Werkzeug z.B. mit Bürste durch die Feuerraumöffnung (Türe). Es ist wichtig, dass die Rückstände im Cheminée-Einsatz und in der Verbindungsleitung durch den Betreiber regelmässig beseitigt werden.

!Übermässige Ablagerungen stellen eine Brandgefahr dar!

Entleeren des Aschenkübels

Die Asche muss rechtzeitig aus dem Aschenkübel entfernt werden. Dieses erfolgt zweckmässig vor dem Wiederanheizen. Achten Sie bei dem Transport des Aschenkübels durch die Wohnung darauf, dass es zu keinem Funkenflug bzw. Ascheaufwirbelung kommt. Decken Sie den Aschenkübel mit geeigneten Mitteln, z.B. einem Blechstück ab oder verwenden Sie einen Ashpot, das ist sicherer. Entleeren Sie den Aschenkübel nicht mit heisser Asche in der Restmülltonne. Bedenken Sie, dass Holzasche auch ein guter Dünger ist.

Frostgefahr

Wird der Cheminée-Einsatz bzw. die Heizungsanlage in den Wintermonaten nicht betrieben und besteht Frostgefahr, so ist das Heizungswasser aus der Anlage abzulassen. Dabei ist zu beachten, dass alle Einbauarmaturen wie Schieber, Ventile, Entlüftungen usw. geöffnet sind. Der Wärmetauscher des Cheminée-Einsatzes muss durch Ausblasen vollständig entleert werden.

11.0 Fehlerquellen / Störungen

| Störung/Symptome | Mögliche Ursachen / Fehlerquelle |
|---|---|
| Nach dem Anfeuern des Einsatzes tritt beim Öffnen der Türe Rauch aus. | <ul style="list-style-type: none"> - Die Drosselklappe ist geschlossen. Stellung der Drosselklappe prüfen! - Tür erst einen Spalt öffnen, warten und dann ganz öffnen (8fache Menge des Kaminzuges durch schnelles Öffnen bei grossen Sichttüren! - 90° Bogen, Steigungswinkel prüfen (Verwirbelung)! - Der Zug im Kamin ist zu gering! Kaminzug prüfen! Länge ca. 4,0 m über Drosselklappe/Querschnitt des Kaminzugs prüfen! Schornsteinfeger hinzuziehen! |
| Das Feuer lässt sich nur schwer entfachen und geht nach kurzer Zeit aus. | <ul style="list-style-type: none"> - Die Frischluftklappe prüfen! Zuluftklappe muss offen sein! Der Cheminée-Einsatz braucht ausreichend Zuluft! - Die Drosselklappe ist geschlossen. Stellung der Drosselklappe öffnen! - Cheminée nur bis max. 4 kg im Feuerraum befüllen! (ca. 4 kW pro 1 kg Holz!) - Holzfeuchte prüfen! Nur trockenes und min. 2 Jahre abgelagertes Holz verwenden! 10-15% Restfeuchte |
| Unter dem Cheminée-Einsatz befindet sich Wasser, die thermische Ablaufsicherung tropft | <ul style="list-style-type: none"> - Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen! (1,5- -2 bar) - Thermische Ablaufsicherung prüfen, Ventilstellung nach oben! |
| Die Tür des Cheminée-Einsatzes zieht Luft bzw. schliesst nicht richtig! | <ul style="list-style-type: none"> - Den Türschliesser prüfen - Die Dichtung liegt nicht richtig an oder hat sich gelöst! Dichtung prüfen! |
| Die Scheiben verschmutzen/schwärzen | <ul style="list-style-type: none"> - Holzscheite ganz hinten und quer in den Feuerungsraum legen! (Kondensation, Stirnseite Gasaustritt!) - Holzfeuchte prüfen! Nur trockenes und min. 2 Jahre abgelagertes Holz verwenden! 10-15% Restfeuchte |
| Der Feuerungsraum im Cheminée-Einsatz verteert schnell/ Glanzruss bildet sich leicht | <ul style="list-style-type: none"> - Die Funktion der Ladeventileinheit prüfen! (Pumpen arbeiten, min. 40°C) Betriebstemperatur! - Drosselung zu gering, kein richtiger Abbrand! - Holz prüfen! Nur trockenes und min. 2 Jahre abgelagertes Holz verwenden! |
| Der Pufferspeicher wird nicht geladen, im Heizsystem kommt kein heisses Wasser an, der Cheminée-Einsatz gibt keine Temperatur ab. | <ul style="list-style-type: none"> - Thermische Ablaufsicherung offen/läuft! Funktion prüfen! - Vor- und Rücklauf prüfen! Verbindungen sind offen und die Pumpen arbeiten! - Systemeinstellung Regelung, Einsatztemperatur, Vor-/Rücklauftemperatur etc. prüfen! |
| Der Einsatz wird zu heiss, Überdruckventil öffnet sich immer. | <ul style="list-style-type: none"> - Umwälzpumpen prüfen! Heizkreiszirkulation prüfen! - Luft im System! Wasserstand und Entlüftung prüfen! - Thermische Ablaufsicherung auf Funktion prüfen Wasserdruck von 1,5 – 2 bar liegt an! |

Übergabebestätigung des Fachunternehmers

Bitte in Kopie an Hersteller senden!!!

Einsatz Typ

Hersteller-Nr.

Installateur/Anlageersteller
(Fachfirma)

Standort:

Betreiber/Eigentümer:

Die oben genannte Anlage ist nach den anerkannten Regeln der Technik sowie den bauaufsichtlichen und gesetzlichen Bestimmungen erstellt und in Betrieb genommen.

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und der Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Bemerkungen:

Datum, Unterschrift Anlageersteller

Datum, Unterschrift Betreiber

Kopie per FAX an: Staffieri AG Cheminée-Einsätze, Abt. Technik 0041 71 966 52 61

Inbetriebnahmeprotokoll eines Cheminée-Einsatzes O2 + H2O

Bitte nachfolgende Schritte Punkt für Punkt bestätigen! Bitte in Kopie an Hersteller senden!

| Nr./Schritt | Durchgeführte Arbeiten und Kontrollen | Prüfen | Einstellen | Messen |
|-------------|--|--------|------------|--------|
| 1 | Thermische Ablaufsicherung entsprechend der Bedienungsanleitung angeschlossen | | | |
| 2 | Thermische Ablaufsicherung entsprechend der Bedienungsanleitung angeschlossen, eingestellt und auf Funktion überprüft. | | | |
| 3 | Thermostatschalter bzw. Differenzdruckregler nach Schema eingebaut und angeschlossen | | | |
| 4 | Wasserfüllstand und Anlagendruck kontrolliert und eingestellt. | | | |
| 5 | Vollständige Entlüftung des Einsatzes kontrolliert. | | | |
| 6 | Einsatz Verbrennungsluftzufuhr kontrolliert | | | |
| 7 | Schornsteinzug entsprechende der Schornsteinfegerwerte kontrolliert (12 PA) | | | |
| 8 | Abgastemperatur 400 C | | | |
| 9 | Sauerstoffgehalt 13. % | | | |
| 10 | CO – Emission 1150 Mg/m3 | | | |
| 11 | Staub 40 mg/m3 | | | |
| 12 | Betreiber in Wartung und Reinigung und in Betrieb des Cheminée-Einsatzes eingewiesen. | | | |
| 13 | Betreiber auf die in der Heizzeit mindestens alle 2 Monate nötigen Wartung und Kontrolle hingewiesen | | | |
| 14 | Betreiber auf die Gefahren beim Betrieb hingewiesen. | | | |

Typ:

Betreiber:

Heizungsinstallationsfirma:

Baujahr:

Strasse:

Herstell-Nr.

Ort:

Datum der Inbetriebnahme:

Übergabe-Datum:

Unterschrift Betreiber:

!!Kopie per FAX an: Staffieri AG, Cheminée-Einsätze, Abt. Technik 0041 71 966 52 61